

nischen Schenkerei möglich sein wird, denn bis
jetzt glaube ich noch nicht, daß diese Spitzebuben
große Kräfte auf den wesentlichen Kriegsschauplatz
zu entsenden sich entschließen werden; und selbst
wenn es geschieht, wird das schwerlich den Gang
der Dinge dort verändern.

Auf den Ausgang der Verhandlungen mit Haken-
tein ist gespannt, insbesondere auch darauf, ob
sie in den Druck weiteren Heften des St. ver. Germ.
willigen. Schneider kommt sehr, daß der
Druck seines Adam nicht beginnt, und auch
Simon würde wohl gern die Fertigstellung
des Chron. Vorpargens herbeileinigt sehen. Ich
würde Ihnen für eine freundliche Mitteilung
über den Stand der Verhandlungen dankbar
sehr dankbar.

Gebrandt - Erlangen beantwortet meine
Anfragen mit der Anzeige, daß es in einem
Krankenzimmer liegt!

Im Kolleg - 2 Stunden lang. den Semester-
halbe ich 3 Herren, von denen 2 im Laufe des
Semesters noch eingezogen wurden, und 6 Damen.
Wenn es nicht geräthe, um in Abwesenheit
von Hötly und Hühlin den Betrieb vordringlich
aufrecht zu erhalten, so würde ich natürlich

keinen mißthun. Aber ich kann die Thatsache nicht ganz im Stillen lassen.

Seit angestrichen freigegeben von H. B. Buecher